

Lesung nach dem Propheten Jesaja, für den 24.12.2016

Es geschah in jenen Tagen:

Die Menschheit saß in tiefer Finsternis. Die Politik drehte sich im Kreis. In Paris wurden die Ziele des Weltklimapaktes festgeschrieben. Auf der UN-Klimakonferenz in Marrakesch haben sich die Staaten auf neue Maßnahmen gegen den Klimawandel geeinigt, doch wie stabil ist der "Geist von Paris"?

Die Zerstörung der Umwelt ging weiter.

Der arabische Frühling droht im Winter zu erstarren.

Gewalt ist nach wie vor an der Tagesordnung, in Belgien, Frankreich, Afghanistan, Syrien, der Türkei, auf dem afrikanischen Kontinent, auf dem amerikanischen Kontinent und an so vielen Orten in der Welt.

Zuletzt auch in Berlin.

Der Euro ist in aller Munde und wird zum Schicksal unzähliger Menschen.

Die Menschen fragen sich: **Wie soll es weiter gehen?**

Da geht ein Licht auf in dieser Finsternis.

Eine große Freude breitet sich aus:

Ein Kind ist geboren, der Retter ist gekommen.

Sein Name heißt Friede.

Er regiert ohne Macht, jedoch in Gerechtigkeit in Moskau und im Vatikan, in Washington und Seoul, in Berlin und Peking.

Endlich, sagen die Menschen, und sie erkennen, dass Bethlehem heute ist, dass jedes neugeborene Menschenkind ein Beweis ist, dass Gott nicht an der Menschheit verzweifelt.

Endlich, sagen sie und hoffen, dass bald wahr werde, was der Prophet für Heute und Morgen verheißt.

Die Herrlichkeit und die Größe Gottes wird allen Menschen erscheinen. **Br. Wolfgang**

Meditation

Weihnachten: Geborgenheit verschenken.

Wie einem Kind, das sich aufgenommen und sicher weiß bei Vater und Mutter, bei Menschen und Engeln.

Weihnachten: Eine gute Nachricht verkünden –an alle Menschen, eine Nachricht, die einen neuen Weg zeigt, die Zukunft und Zuversicht schenkt.

Weihnachten: Ein neues, anderes Leben leben, durch das Kind, durch den Menschen, der ein Mensch wurde wie wir.

Segensworte

Weihnachten sagt uns: Gott ist Mensch geworden, weil er uns Menschen angenommen hat. Deswegen sind wir in seiner Menschwerdung gesegnet:

Wir stehen unter Gottes Schutz, wir liegen in seiner Hand. Wir sind von seinem Leib und seinem Leben, unsere Tage sind von ihm gezählt und erfüllt.

Wir stehen unter Gottes Schutz, er nimmt uns in den Arm und lehrt uns, den zu umarmen, dessen Tage gezählt sind, wie die unseren.

Wir stehen unter Gottes Schutz, er trägt und erträgt uns; er hilft uns die Freude des Festes und die Trauer des Nächsten zu teilen.

Das alles zum Tage Christi Geburt, im Namen Gottes T



Gedanken unseres Gründervaters Franziskus von Assisi zu Weihnachten und dann!!!

„Was nützt es, wenn ihr immer noch zur Krippe kommt, die ich euch in der Höhle zu Greccio dargestellt habe?

Was nützt es, wenn ihr die Demut des göttlichen Kindes bewundert, die Freude der heiligen Jungfrau mitempfindet oder das Staunen des heiligen Josef, der nur gebraucht wurde, nicht mehr?

Was nützt es, wenn ihr den Eifer der Hirten verfolgt, die alles liegen- und stehenließen, nur um den Heiland zu suchen und zu schauen?

Was nützt es, wenn ihr Weihnachten nur feiert, eure Geschenke aufrechnet und für ein paar Stunden gerührt seid?

Ich habe euch die Krippe nicht zum Anschauen geschenkt, sondern zum Anfassen.



Man muss das Kind „auf seinen Händen tragen“, muss die Muttergottes und ihren Mann „in die Arme nehmen“, man muss sich mitten unter die Hirten gesellen und einer von ihnen werden. Mit den Gestalten der Heiligen Nacht eins werden, das ist es.

Man muss selber die Demut des Kindes lernen, dem Staunen und der Freude der Eltern im eigenen Herzen Raum geben, man muss sich von den Hirten anstecken lassen.

Man muss etwas merken nach Weihnachten, dass man die Christgeburt gefeiert hat. Und man wird sich auf den Weg machen müssen, um an Epiphanie seine eigenen Gaben zu bringen. Nein, sich selbst.“



Liebe Schwestern und Brüder,

mit diesen Gedanken von Franziskus wünsche ich, auch im Namen der Geschwister, einen gnadenvollen Heiligen Abend. Der Frieden dieser Heiligen Nacht will unsere Herzen neu berühren und uns bewegen, Schritte des Friedens zu gehen, zu mir, zum Nächsten, in die Welt.

Gesegnete Weihnachten und mit Gott auf dem Weg ins neue Jahr, 2017,

mit pace e bene, **Bruder Wolfgang,**
Franziskanische Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

Bilder: **Zur Krippe Pfarrer Sieger Köder+**

Weihnachten 2016



Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel.

Die lobten Gott und riefen:

»Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe!

**Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen,
denen er sich in Liebe zuwendet! «**

Lk 2,13-14